

Auszug aus der EL: 618 ZE, (426 in 2006), davon 121 Frauen (113 in 2006), 19,6 % Frauenanteil!!  
 MHK-53 ZE, M30-24, M35-40, M40-74, M45-85, M50-53, M55-25, M60-8, M65-3, M70-1 ZE. WHK-15, W30-9, W35-16, W40-42, W45-24, W50-9, W55-3, W60-2, W65-1 ZE.

**Mä:** Detlef Ellebrecht, SSG Königswinter, M40, gewinnt deutlich in 1:15:27 h. Karl-Heinz von Lovenberg 1:18:09, Daniel Pfeilsticker 1:23:33, Bernd Willner 1:24:00, Jörg Ostermann 1:26:29, Dirk Scheifgen 1:27:59, Andreas Rappenhöner 1:29:38, Heinrich von Nahmen 1:30:07, Peter Wirtz 1:30:58, Rainer Fritz 1:31:24, Martin Appel 1:32:17, Jan Beyer 1:33:03, Jürgen Freiberg 1:33:58, Alexander Penner 1:34:16, Dirk Bomm 1:34:52, Norbert Krist 1:35:02, Peter Riznar 1:35:18, Michael Bungartz 1:35:56, Franz-Peter Schenk 1:36:26, Günter Klein 1:36:47, Rolf Schaumburg 1:37:32, Martin Walkembach 1:37:53, Ulrich Lippert 1:38:23, Jürgen Wolff 1:38:57, Jörg Stumpf 1:41:50, Fredi Spohr 1:42:13, Johannes Hardt 1:43:09, Manfred Kautzky 1:43:40, Axel Prangenberg 1:44:01, Fabian Bähr 1:44:36, Jürgen Axmacher 1:49:35, Karl Wolter 1:49:53, Frank Taufenbach 1:50:41, Jürgen Mitsching 1:51:10, Lutz Hellebrock 1:52:00, Thomas Bison 1:52:43, Volmar Zinn 1:57:56, Walter Böndgen 1:58:34, Norbert Schreiner 1:59:24, Wolfgang Menzel 1:59:57, Günter Soost 2:04:11, Guido Reichgeld 2:06:00, Joachim Bielemeier 2:08:43, Ingo Dittrich 2:12:51, Rainer Vogt 2:14:36 h.

**Fr:** Birgit Lennartz, LLG St. Augustin, W40, gewinnt in 1:30:29 h. Isa Roth 1:31:01, Katrin Stöcker 1:31:37, Annette Hauschild 1:38:09, Britta Diehl 1:39:47, Brigitte Swietlik 1:43:12, Brigitte Schmitt 1:48:13, Ilona Krupp 1:49:48, Cordula Reinhardt 1:50:24, Petra Kath 1:51:46, Martina Schulz 1:53:38, Christiane Hülder 1:55:16, Martha Richter 1:56:05, Alexandra Müller 1:56:41, Margot Muß 1:58:19, Gundula Dörries 2:00:10, Carmen Glaeser 2:02:02, Sabine Hubrig-Schaumburg 2:03:46, Birgit Brüning 2:05:05, Heidi Hauptenthal 2:05:40, Martina Ahrend 2:08:43, Jeanette Schmid 2:10:12, Nicole Ismay 2:13:30, Marion Wildensee 2:17:17 h.



Das Angebot Rheinhöhenlauf ist bei der Laufkundschaft gut angekommen, denn nach schon hervorragenden 426 ZE in 2006 waren es bei der 2. Auflage sogar 618. Solche Steigungsraten sind heutzutage eher selten und schon gar nicht, wenn am gleichen Wochenende, die Woche davor und danach andere Hochkaräter mit ihrem Angebot locken. Eine im gleichen Maße mittelschwere (höchster Punkt Asberg 386 müM, tiefster Punkt Barabarahütte 296 müM) wie schöne Strecke fand erneut großen Anklang bei den LäuferInnen aller Leistungsklassen, von denen die Mehrzahl vorher nicht wusste, dass es Vettel-schoss gibt bzw. wo es zu finden ist. Red.

Fotos, Logo, Grafik: Veranstalter



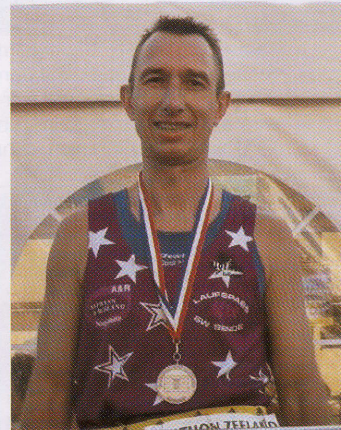
### Van "De mooiste en zwaarste marathon van Nederland" am 06.10.07 - 5. Austragung

Kurzbericht von Dirk Petersilie (Foto rechts)

Nicht Dirk wohl aber der Veranstalter bezeichnet seinen Marathon als den schönsten und schwersten der Niederlande.

Um 12 Uhr, bei Sonnenschein, machten sich im Zentrum Burgh-Haamstede ca. 850 LäuferInnen auf den Weg nach Zoutelande auf Zeeland.

Die Strecke verläuft zunächst durch Naturschutzgebiete auf asphaltierten Radwegen, die zum Einrollen einladen. Dann folgt ein erstes Stück Strand, wo man sich schon mal mit dem Sand vertraut machen kann. Das Intermezzo endet hoch auf einem Damm, der kein Ende nehmen will. Dieses Jahr hatten wir Glück und konnten uns über Rückenwind und Sonne freuen. Von km 19 bis km 27 warten dann nette aber harte 8 km am Strand auf uns. Aber auch das war nur das Vorspiel für die folgende Etappe durch die Naturdünen von Zeeland mit ständigem rauf und runter, mit Treppen und Rampen. Kurz vor km 40 dann die höchste Erhebung der Region. Eine 27 m hohe Düne wollte das Letzte von uns. Das Ziel lag im Zentrum von Zoutelande in der Fußgängerzone. Zunächst wurden wir oben auf der Düne die Fußgängerzone entlang geschickt und konnte so von oben den Zieleinlauf und das Zuschauerspalier



bewundern, bevor man selbst das Ziel durchlief, welches netterweise auf einem eigens dafür aufgeschütteten Sandhügel mit ca. 1 m Höhe lag. Nach 3:34:07 h war ich als 101. im Ziel.

Auszug aus der EL: 795 ZE, davon 83 Frauen, 10,5 % Frauenanteil. Sollzeit 6 h. Auch wenn keiner die 6 h benötigt hat so kann man an den Einlaufzeiten dennoch ablesen, dass diese Strecke viel Zeit kostet.

WHK/30-9 ZE, W35/40-42, W45/50-27, W55/60-5 ZE. MHK/M35-178, M40/45-311, M50/55-196, M60/65-29, M70-1 ZE.

2 ZE- 2:45 h, 8-3:00, 29-3:15, 81-3:30, 158-3:45, 291-4:00, 436-4:15, 560-4:30 h.



**Mä:** Jan van der Marel/NED, M40, gewinnt in 2:40:25 h. Wim Padmos 2:42:45, Erik Kok 3:02:55, Erik Poppe 3:07:53, Peter Kleinepie 3:10:56, Peter Jansen 3:18:04, Martin Martens 3:21:04, Peter Balkenende 3:27:23, Helmut Leclere 3:30:26, Michael Oefler 3:34:04, Dirk Petersilie 3:34:07, Ralf Kloos 3:45:35, Guenter Driessen 3:48:33, Andreas Weddewer 3:49:47, Dirk Spitz 3:51:14, Eric Spahn 4:03:35, Michael Stegers 4:10:52, Thomas Falkenkoetter 4:13:34, Hans-Willi Schroeder 4:14:11, Mario Schroeder 4:16:55, Martin Smyk 4:17:1, Sascha Strack 4:17:15, Marcus Weinkopf 4:25:17, Dietmar Beck 4:25:48, Markus Fendel 4:33:38 h.

**Fr:** Petra Knops/NED, W45, gewinnt klar in 3:28:23 h. Uta Niedrig 3:55:00, Irene Schroeder 4:19:01, Friederike Beck 4:25:48 h.

Fotos: Dirk Petersilie. Text: Autor/Redaktion

